



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

11. Die göttliche Sonn gehet auß dem Zeichen deß Widders in das Zeichen deß Steinbocks: und Pilatus stellt vor dem gantz verwundten Jesum sprechend: Ecce homo: sehet an diesem Menschen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

haben und leichtfertigen Leben abzuhalten bedient sich der allmächtige Gott keines andern Mittels / als Dörner in den Weeg zu legen: ecce ego sepiam viam tuam spinis: O wie solte aber eine Hand voll Distel und Dorn vermögen die Venus-Brunst zu leschen? man kan solche übersteigen / oder umbgehen / die Lieb acht ein schlechtes nicht; meinen Gedancken begegnet Stephanus Cantuariensis vermeynend / das diese Dörner nicht seyend gemeine Dörner / sondern Dörner mit dem kostbaren Blut Jesu Christi besprenget / und diese seyend einer solchen Wirkung / das die sündige Seel in deren ersten Anblick wird machen dem sündigen Leben einen Stillstand / und sich zu einer eysrigen Bekehrung begeben.

ibid. v. 6.

Stephan. Cantuar.

Mir fällt bey / wie jener Löw / so ihme in den Fuß ein grossen Schiefer eingezogen / zu einem Eremiten kommen ist / vor Schmerzen heulend / als wann er weinen wolte / wirfft sich zu Boden / weiset sein Wunden / als wann er gleichsam mit Vernunft begabt Hülff verlangte; der Einsiedler löset ihm den Dorn mit einem Messer / trucknet die Wunden mit seinem Fazilet / der Löw entgegen macht tieffeste Reverenz dem Einsidler gleichsam Dancks sagend umb so groß ertheilte Gnaden. O Christliche Seel! siehest du nicht das der göttliche Löw auß der Junfft Iuda verletzt / und höchst verwundet mit 72. spizigen Dörnern / nicht an den Füßen / sondern an seinem zärttesten Haupt / so alle das Hirn berührt: O was Schmerzen! dein Heyland verlangt Hülff von dir / sintemahlen du selbst durch deine Sünd / ihme solche in das Haupt getruckt und gestossen hast. Bedencke die Schmerzen Jesu Christi / und beweine deine Sünd / uuter dessen gehet unser Göttliche doch verwundte Sonn in das

Num. XI.

Zeichen des Steinbocks.

§. II.

Die Herren Astronomi sagen / das die Sonn am aller niedrigsten sey / wann sie kombt in das Zeichen des Steinbocks; und ich glaube / andächtige Seelen / das der Sohn Gottes niemahlen mehrers sich gedemüthiget hab / als da er von dem Pilato gang verwundet / und mit Dörnen gekrönt dem Volck ist vorgestellt worden: Ecce homo: sehet an diesen Menschen. Ecce homo. O himmlischer Vatter / siehe an deinen liebsten Sohn / von deme unlängst gesprochen: hic est filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui, das ist mein vielgeliebter Sohn / an dem ich ein besonders Wohlgefallen hab. Ecce homo: O ihr Engel schauet an euren König / von welchem David gesungen; minuisti eum paulo minus ab Angelis, gloria & honore coronasti eum: du hast ihn ein wenig geringer gemacht als die Engel, aber mit Ehren und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt / die Dörnerne Cron gereichte ihm zu seiner Ehr und Glory. Ecce homo: sehet an diesen Menschen ihr Engel zu seiner Geburt habt ihr intonirt das Gloria in excelsis, heut wäre von Nöthen anzufangen die traurige Lamentationes Jeremia, Ecce homo: O Maria Mutter dieses Menschen, erblicke deines liebsten Kindes mit Blut besprengeten Mantel / du kanst

Ps. 8. v. 6.

P p liij

billich

Gen. 37.
v. 33.

billich sprechen mit dem frommen Jacob: tunica filii mei est, fera pessima comedit eum: das ist das Kleidlein meines Sohns / ein wildes Thier hat ihn verzehret. Ecce homo: O Petre, kennest du diesen Menschen / von dem du ein Kleines zuvor gesprochen hast: non novi hominem: ich kenne diesen Menschen nicht. Ecce homo: komme herbey Magdalena mit deiner Schwester Martha / saget uns ob dieser Mensch / cui non est, ecies, neque decor, wol derjenige sey / so euren Bruder von den Todten erwecket hat?

Historia.

Apropo ist zu lesen wie ein Groß-Furst in Calabria einmahls seiner liebsten Ehe-Consortin an dero freudenreichen Geburts-Tag gratulirt / angezogen mit einem schönen Thalar oder Purpur-Mantel / so nicht mit Silber und Gold gestickt / sondern mit lauter schönen genecker-Blümlein übersezt war / so in Spanischer Sprach retama benahmset worden. Die Königin erblickt zwar mit höchster Verwunderung diese neue invention, kunte doch die Geheimnuß nicht ergründen / befragt sich bey einem vertrauten Hof-Cavalier / was doch die schöne genecker-Blümlein / oder retama benahmset / auff des Königs Purpur-Mantel zu bedeuten hätten? Dieser erkläret des Königs Gedanken: El Rey viste de Retama para que se pasque te ama y reama: das ist so viel geredt: unser gnädigster König will durch das Blümlein retama andeuten / das er ihr Königl. Majestät liebe / und widerum oder allzeit liebe / amat, & redamat. Ecce homo: sihe an meine Christliche Seel / deines Heylandes zerfetzten Leib / seine geschwollene Wangen / sein mit 72. grossen Dörnern durchbortes Haupt / so wirst du finden das er dich liebe / und wiederum liebe: amat & redamat. Ecce homo: sihe jenen an / dem nicht möglich ist auß eigener Unvollkommenheit einen Blutstropffen zu lassen / wegen meiner und deiner Sünden aber ist er worden ähnlich dem rothen Meer: amat & redamat: heisset das nicht lieben / und wiederum lieben. Ecce homo; O Sünder / der du 20. 30. 40. oder 50. Jahr ligest an dem Schweimteich deiner Sünd und Laster / sprechend: hominem non habeo: allhie hast du einen Menschen / der kam und will dich gesund machen / amat & redamat: Er liebt dich und liebt dich wiederum. Ecce homo; du / O Sünder / lebst als wie das unvernünfftige Thier / in dem kein Verstand zu suchen ist: sicut equus & mulus, quibus non est intellectus: wandlest mehr in der Finsternuß / als in dem Licht: qui dilexit magis tenebras, quam lucem, liebest das zergänglichliche / quod in imagine pertransit, und nit das beständige / laffest dir das eitele gefallen / qui ambulat post vanitatem, und nit der Nichtigkeit dich content: ren / qui latatur in nihilo, und über dieses alles: ecce homo amat & redamat: Sihe mein Mensch / dein verwunder und schmerzhaffter Jesus liebt dich / und liebt dich wiederum.

Icram. 5.
v. 21.

Audi, audi stulte, qui non habes cor, me ergo non timebis? à facie mea non dolebis? höre / höre du thörichter Mensch ohne Verstand / wiltu dann die nicht fürchten vor mir? noch leid tragen vor meinem Angesicht? ich hab dich geliebt

geliebt über alles amavi & redamavi, wegen deiner in meiner Geißlung
harte Streich empfangen / deine schwere Sünden haben mir mein Haupt
durchbort / dein Unbeständigkeit hat mir das leichte Rohr in die Hand gelegt /
deine Verbrechen / O und ansehbarer Mensch / seynd Ursach meiner unzahlba-
ren Wunden / & non dolebis ? & non timebis ? und in dir soll kein Forcht / noch
Leiden zu finden seyn ? ach ! leyder ja / aber zu spat / timebis & dolebis : es wird
dich überfallen eine grosse Forcht / und mit Schmerzen wird dein Herz erfül-
let werden / weils meine Schmerzen nicht verindgen dich zu einem kindlichen
Mitleiden zu bewegen / so wirst du Zeit ewig in die Schmerzen der höllischen
Flammen gerathen ; dole & time : Eröffne die Augen mein Christ zu rechter
Zeit / und erblicke nicht mit Aeneâ den vergstalten Hectorem :

Heu mihi qualis erat, quantum mutatus ab illo?
Squalentem barbam & concreto sanguine crine
Vulneraque illa gerens, quæ circum plurima tulit.

Virgil. 2.
Æneid.

Sondern mit kindlichem Mitleiden deinen vergstalten Jesum : dann un-
ser göttliche Sonn verläst das Zeichen des Steinbocks / und gehet in das
Zeichen des Scorpions.

Num. XI.
Ezech. 2.

O Schmerzhafter Jesu ! increduli & subversores sunt tecum, & cum
scorpionibus habitas ? ungläubige und verkehrte Leut seynd bey dir / und du
wohnest unter Scorpionen : Was haben die Scorpionen für eine Natur ?
Solche zu entdecken bemühet sich Plinius : semper cauda in ictu est, nulloque
momento meditari cessat, ne quando desit occasio nocendi : der Scorpion füh-
ret das Gift in dem Schweiff und sein Will ist allzeit darmit den Menschen
zu vergifften : cum scorpionibus habitas ; vergiffte Scorpionen waren die Ju-
den / so inständig rufften tolle, tolle, crucifige eum : Crucifige Jesum / Jesum
creuzige. Gemach mit der Sach ihr Juden / (spricht Pilatus) eurer Be-
gehren ist der Vernunft nicht gemess : rei in ad dicit, & indefenti tanquam inno-
centes percunt : einen Beklagten und nicht Befragten urtheilen / ist gleichsam
einen Unschuldigen sentenzirn / in wichtigen Sachen ist nicht zu ehlen ; nulla
res potest esse eadem festinata, & examinata, und wie Seneca vermerket : dan-
dum est semper tempus, veritatem enim dies aperit, potest poena dilata exigi,
non potest exacta revocari : gut Ding braucht Weil / der Tag gibt die War-
heit ans Licht / verdiente Straff kan allzeit folgen / ertheilte nicht mehr zuruck
nommen werden.

Plin. l. 11.
c. 25.

Tacitus.

Idem

Sen. l. 1.
de ira.

Was Ursachen will gleichsam sagen Pilatus zu dem Volck / haben unsere
Voreltern einem wachtbaren und gerechten Richter für ein Symbolum zuge-
eignet / einen Delfin an dem Herz habend einen grossen Anker / als das sie
dardurch sagend wolten : das Urtheil welches dem Sünder zu fällen ist / soll mit
dem Anker des Verstands an das Herz des Richters so lang und viel geheft
sey.

Symbol.

Sen. l. 2.

nat. 9. 42.

ps.